

Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessur für Inklusive Pädagogik

Am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der Fakultät für LehrerInnenbildung der Universität Innsbruck ist eine

Universitätsprofessur für Inklusive Pädagogik

gemäß § 98 UG zu besetzen. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes wird mit der Universität unbefristet eingegangen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%.

Aufgaben

Vertretung des Bereich Inklusive Pädagogik (Fokus Behinderung) am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung (ILS) in der Breite des Faches in Forschung und Lehre (einschließlich Fort- und Weiterbildung).

Erwartet werden fundierte Kenntnisse der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Herausforderungen beim Lernen, im emotional-sozialen Verhalten und in der kognitiven Entwicklung sowie eine gute Vernetzung in der deutschsprachigen und internationalen Inklusionsforschung. Erwünscht ist zudem eine gute Kenntnis des österreichischen Bildungssystems. Bewerber:innen sind bereit, den Bereich Inklusive Pädagogik am ILS aktiv weiter auf- und auszubauen und sich maßgeblich an der Umsetzung und Weiterentwicklung des BA-, MA- und PhD-Curriculums Sekundarstufe (Allgemeinbildung) zu beteiligen.

Die Professur umfasst die Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie die Betreuung von Abschlussarbeiten in den BA- und MA-Studiengängen des Lehramtsstudiums mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik sowie im PhD-Studium der Fakultät für LehrerInnenbildung (FLB). Bewerber:innen sind bereit, sich aktiv an der Weiterentwicklung der Inklusiven Pädagogik und ihrer Umsetzung in die Praxis am ILS, an der FLB, der Universität und im Verbund LehrerInnenbildung West (interinstitutionelles Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung) zu beteiligen. Bewerber:innen müssen bereit sein, Konzepte der Lehrer:innenbildung in Zusammenarbeit mit den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten am ILS, den Fachdidaktiken an der FLB und den zugehörigen Fachfakultäten mitzugestalten sowie die Etablierung von Kooperationen mit schulpraktischen und außeruniversitären Bildungseinrichtungen aktiv voranzutreiben. Die persönliche Einbindung in der akademischen Selbstverwaltung und in Arbeitsgruppen auf Instituts- und Fakultätsebene stellt einen weiteren fixen Bestandteil dieser Professur dar.

Anstellungserfordernisse:

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung im Bereich der Inklusiven Pädagogik/Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Leistung;
- c) theoretische und/oder empirische schulunterrichtsnahe Forschung zu innovativen Bereichen der Inklusiven Pädagogik;

- d) fach einschlägige Publikationen in renommierten Verlagen und wissenschaftlichen Journalen;
- e) pädagogisch-didaktische Eignung und Nachweis von universitärer Lehrerfahrung;
- f) Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (entsprechend C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen);
- g) Erfahrung im Bereich schulischer Inklusion (bevorzugt in der Sekundarstufe I bzw. II);
- h) Unterrichtserfahrung im Bereich schulischer Inklusion von Vorteil;
- i) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln sowie in der Durchführung wissenschaftlicher Projekte;
- j) Einbindung in die internationale Forschung;
- k) sehr gute Kenntnis des österreichischen Schul- und Bildungswesens von Vorteil, insbesondere der laufenden Entwicklungen zur Restrukturierung der Lehramtsausbildung (Sekundarstufe);
- l) Erfahrungen in der Curriculumentwicklung (Studiengangsentwicklung) von Vorteil;
- m) Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Lehre sowie zur Führung einer Universitätseinrichtung;
- n) Bereitschaft, sich am Forschungsschwerpunktsystem der Universität Innsbruck und den einschlägigen Doktoratskollegs zu beteiligen.

Bewerbungen müssen bis spätestens

02.04.2025

an der Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fs-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Die Universität Innsbruck trägt das Gütesiegel „Wir sind inklusiv“ und möchte qualifizierte Personen mit Behinderung und / oder chronischer Erkrankung ausdrücklich dazu einladen, sich zu bewerben.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer:innen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 6.604,30/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges; Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, inklusive der Drittmittelprojekte; Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten, ein Lehrekonzept und die fünf wichtigsten Arbeiten (Volltext). Die Bewerbungsunterlagen sind digital (E-Mail mit pdf-Anhang) beizubringen.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<https://www.uibk.ac.at/de/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen/>

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Veronika Sexl

R e k t o r i n